

# Per Funkwellen mit der ganzen Welt verbunden

Der Ratzeburger Ortsverband des Deutschen Amateur-Radio-Clubs

**RATZEBURG.** Die Bezeichnung klingt ein wenig wie aus einer längst vergangenen Zeit, nach Drehknöpfen, Röhrentechnik und Rauschen in der Leitung: Deutscher Amateur-Radio-Club (DARC). „Technik von gestern“, ist dass, was sich hinter dem Namen verbirgt, aber längst nicht. Das beweisen Christian Holm, 1. Vorsitzender und sein Stellvertreter Kilian Heger vom DARC Ortsverband Ratzeburg. Im Obergeschoss der Ernst Barlach-Schule hat der Ortsverband seine Clubstation DK0RZ mit der „Funkbude“, auch Shack genannt. Sie sind Funkamateure, Menschen, die mit ihren Funkgeräten per UKW, Kurzwelle oder Satelliten mit Menschen auf allen Kontinenten in Kontakt treten. Sogar Verbindungen mit der Internationalen Raumstation ISS oder der Neumeyer-Station in der Antarktis sind



Kontakt mit der ganzen Welt: Christian Holm (li.) und Kilian Heger an ihren Funkgeräten.

Foto: M. Nordmann

möglich. Der DARC hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Amateurfunk zu fördern. Dabei hilft auch moderne Technik; wie die beiden Funkamateure erzählen. Neben analogem Sprechfunk bedienen sie sich auch digita-

ler Betriebsartens. Christian Holm dreht langsam am Knopf des Funkgerätes, sucht damit Frequenzen ab. Es rauscht und knistert, plötzlich eine Stimme. Es dauert eine Weile, bis man versteht, ein Mann, wahrscheinlich aus Indien, ruft CQ (Suche dich) ins Mikro, sucht so Kontakt im Äther. Das ist aufregend und macht den Reiz des Amateurfunks auch im Zeitalter von Smartphone und Internet aus. „Es ist immer spannend, wer sich meldet“, so Kilian Heger. Es sei sogar möglich, mit mehr als einem Teilnehmer aus aller Welt gleichzeitig zu sprechen. Oft sei es purer Zufall, mit wem man in Kontakt tritt. Man kann natürlich auch gezielt jemanden anfunken. Wichtig: Her-

kunft und Glauben interessieren nicht – das ist gelebte Völkerverständigung. 44 Mitglieder zählt der 1997 gegründete Ortsverband. Seit Corona habe sich die Mitgliederzahl erhöht, sagt Christian Holm. Kilian Heger erzählt, dass er während der Pandemie das Hobby wiederentdeckt hat. Damals habe er sei Funkgerät aus der Ecke geholt und gleich Kontakt mit einem Arzt im Libanon bekommen. „Mit ihm habe ich zwei Stunden gesprochen.“ Jetzt sitzt der Funkamateure, der während seines Wehrdienstes Fernmelder war, regelmäßig vor dem Funkgerät. „Ich bin ein Anwender. Als ich angefangen habe, gab es noch kein Handy.“ Per Funk trat er drahtlos mit den Menschen in Kontakt. Christian Holm ist Elektroingenieur. Bereits als Kind habe er viel gebastelt, sich ein Walkie Talkie gekauft. „Funken ist ein sehr vielfältiges Hobby“, erklärt der Vorsitzende. Wer funken, eine eigene Sende- und Empfangsanlage betreiben und sein eigenes Rufzeichen haben möchte, muss eine Funklizenz bei der Bundesnetzagentur beantragen. Zuvor muss eine Prüfung für eine der verschiedenen Klassen zur „Zulassung zur Teilnahme am Amateurfunkdienst“, absolviert werden. Der Ortsverband hilft Interessierten dabei, die Voraussetzungen für die Prüfung und Lizenzierung zu erlangen. Jeden 2.

Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder um 19.30 Uhr in der Ernst Barlach-Schule, Raum 39, im Seminarweg 1. Interessierte sind willkommen, vorbeizuschauen. Der Club sei auch daran interessiert, junge Menschen für Funktechnik sowie technische Berufe zu begeistern, sagt Christian Holm.

Das man nicht viel Geld investieren muss, um per Funk mit anderen in Kontakt zu kommen, zeigt Christian Holm. Ein kleines, leistungsstarkes Handfunkgerät mit 10-20 Kilometer Reichweite sei schon für 35 Euro zu haben. Über entsprechende Relais-Stationen könne man damit auch noch weiter funken, so Holm. Bei den regelmäßigen Treffen des Ortsverbandes geht es aber nicht nur um den Austausch zum Thema Kurzwelle und CO. Hier werden Projekte umgesetzt. So basteln die Mitglieder funktionsfähige Antennen aus Teilen, die es im Baumarkt gibt. „Etwas Draht, ein Plastikrohr und plötzlich funktioniert es“, sagt Christian Holm begeistert. Der Ortsverband bietet am 18. September einen Vorbereitungskurs zur Amateurfunk-Lizenzprüfung an, der über zehn Termine geht. In den Kursgebühren ist bereits ein Handfunkgerät enthalten. Mehr Informationen über den Ortsverband unter [www.darc-e39.org](http://www.darc-e39.org).

mno

## KURZ NOTIERT

### Sprechstunde in Mölln

**MÖLLN.** Die nächste Bürgersprechstunde bietet die Bürgervorsteherin Katharina Fiedermann am Donnerstag, 14. August, in der Zeit von 17 bis 18 Uhr im Stadthaus Raum 109 an. Anmeldungen zum Termin oder nach Vereinbarung, nimmt Anja Scharbau gerne unter 04542/ 80 31 52 oder unter [anja.scharbau@moelln.de](mailto:anja.scharbau@moelln.de) entgegen. *pmi/aeb*

### Kulturzeit aus Ratzeburg

**RATZEBURG.** An den 150. Todestages des Märchendichters Hans Christian Andersen am 4. August erinnert die Kulturzeit aus Ratzeburg in einer Sendung mit einem Blick auf sein Leben und sein Werk, werden bekannte und weniger bekannte Märchen zu hören sein. Diese Sendung wird am Sonntag, 10. August und am Sonntag, 17. August, um 17 Uhr sowie an den darauf folgenden Dienstagen um 9 Uhr wiederholt. Jeden Dienstag um 9 Uhr gibt es „Jazz am Morgen von der Kulturzeit aus Ratzeburg“. Zu empfangen sind die Sendungen auf der UKW-Frequenz 98,8, auf DAB+ und im Internet unter [www.ok-luebeck.de](http://www.ok-luebeck.de). *pmi/mno*

## AUSTRÄGER GESUCHT

GERNE AUCH ALS FERIEN-ODER URLAUBSVERTRETUNG

Du möchtest Dir etwas dazuverdienen?  
Dann bewirb dich und werde Austräger bei uns.

Wir freuen uns auf einen Anruf oder E-Mail  
**Telefon 040-3485885083**  
[bewerbung@markt-wochenzzeitung.de](mailto:bewerbung@markt-wochenzzeitung.de)

# MARKT